

# Menschen machen die Geschichte erfahrbar

**FESTSPIEL** Stationen aus dem Leben Grassers bringt Bernhard Hübl mit den Schmidmühlenern auf die Bühne.

**SCHMIDMÜHLEN.** Den Traum von einem Festspiel gab es in Schmidmühlen schon länger, jetzt, zur 1000-Jahr-Feier des Markts, machen ihn die Schmidmühlener wahr. Sie bringen im Mai Stationen aus dem Leben von Erasmus Grasser auf die Bühne. Mehr noch: Sie geben dem großen Sohn ihres Orts, von dem so wenig Persönliches bekannt ist, ein Gesicht, eine Stimme, ein Herz und einen Kopf.

Ein solch wichtiger Anlass wie das Jubiläumsjahr ist wohl die beste Gelegenheit, den Ort kulturell und geschichtlich in den Fokus zu rücken. Das machen die Menschen aus Schmidmühlen mit zahlreichen Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg; ein Glanzlicht wird dabei sicher das Festspiel. Als Regisseur gewonnen hat der Markt Bernhard Hübl, der viel Erfahrung gerade auch mit historischen Stoffen hat – man denke nur an den weithin bekannten „Guttensteiner“ in Rötz.

In Monate langer Arbeit hat Hübl das Spiel entwickelt, von den ersten

Bildern im Kopf über die Konzeption bis zur konkreten Gestaltung der Stationen aus dem Leben Erasmus Grassers, von seiner Geburt in Schmidmühlen um 1450 über die Lehre in Regensburg bis zu seinen ersten Jahren in München, in denen der geniale Bildhauer mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Ein Stück Geschichte – Geschichte Schmidmühlens und auch des Landes. Und doch wird dieses Festspiel kein „Geschichtsunterricht“, verspricht der Regisseur. Er erzählt die Ereignisse mit Personen, mit einer „Story“, die die Historie quasi mitliefert. Ein „Mix aus Theater und Geschichte, etwas Dramatisches“, das die Zuschauer bei den Vorstellungen im Mai fesseln und ihre Fantasie beflügeln wird.

Gespielt werden die Stationen aus dem Leben Erasmus Grassers von Schmidmühlener Bürgerinnen und Bürgern, die schon mit großer Begeisterung proben. Premiere haben sie am Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt); weitere Vorstellungen sind für Freitag, 14. Mai, Samstag, 15. Mai, Sonntag, 16. Mai, Freitag, 21. Mai, Samstag, 22. Mai, sowie Sonntag, 23. Mai, geplant. Gezeigt wird das Festspiel unter freiem Himmel im Hof des Hammerschlusses. (mi) **➔ SEITE 33**